

der Prokon Regenerative Energien eG

Kontakt

Prokon Regenerative Energien eG
Kai Jacobsen
Kirchhoffstraße 3
25524 Itzehoe
04821 6855-460
presse@prokon.net
www.prokon.net

Itzehoe, 6. Juni 2023

Generalversammlung Prokon: Bestes Jahresergebnis seit Bestehen der Genossenschaft

Hohe Beteiligung bei Beschlüssen, Aufsichtsratswahl und Generaldebatte

Aufwind für grüne Energie: Deutschlands größte Energiegenossenschaft Prokon verzeichnet im vergangenen Geschäftsjahr das beste Ergebnis seit ihrer Gründung 2015. Dies gab Prokon auf seiner Generalversammlung am 3. Juni bekannt. Mit der Entwicklung, dem Bau und Betrieb von Windenergieanlagen und deren Wartung sowie dem Verkauf von Ökostrom bei einem insgesamt hohen Energiepreisniveau hat die Genossenschaft einen Jahresüberschuss von 23 Millionen Euro erreicht und damit den Vorjahreswert von 12 Millionen Euro nahezu verdoppelt. „Die Gewinne kommen vor allem unseren Mitgliedern zugute. Wir schütten eine Dividende von 9,1 Prozent aus, die teilweise zur Wiederanlage und zur Kapitalaufstockung verwendet wird“, informierte Dr. Henning von Stechow, Vorstandsvorsitzender von Prokon. An der Generalversammlung am Firmensitz in Itzehoe nahmen der fünfköpfige Aufsichtsrat, die beiden Vorstände Dr. Henning von Stechow und Andreas Neukirch, das Prokon-Team sowie rund 300 Mitglieder in Präsenz teil. Zusammen mit der Briefwahl erreichten die Beschlüsse eine neue Rekordbeteiligung. Die erneuerbaren Energieanlagen von Prokon erzeugten im vergangenen Jahr rund 1,2 Milliarden Kilowattstunden regenerative Energie und sparten 420.000 Tonnen CO₂ ein.

„Erneuerbare Energieanlagen sind die sauberste und mittlerweile auch die günstigste Art, Energie zu erzeugen. Vor dem Hintergrund der Energiekrise und der hohen Preise an der Börse hat das der Erneuerbaren Branche im vergangenen Jahr hohe Gewinne beschert“, erklärte Andreas Neukirch und ergänzte: „In unserer Genossenschaft profitieren davon vor allem unsere Mitglieder, also die Menschen, die sich mit ihrem Kapital für den Ausbau der erneuerbaren Energien einsetzen.“ Insgesamt schüttet Prokon 20,8 Millionen Euro aus, was einer Dividende von 9,1 Prozent entspricht. „Das vergangene Geschäftsjahr ist diesbezüglich als Ausnahmejahr zu bewerten“, informierte Andreas Neukirch.

Wachsendes Geschäftsguthaben ermöglicht neue Investitionen

Der Umsatz im Geschäftsjahr 2022 lag bei 130,5 Millionen Euro (2021: 91,7 Millionen). Das Geschäftsguthaben stieg von 194,5 Millionen Euro auf 215 Millionen Euro. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich von 34,8 Prozent auf 39,8 Prozent. Henning von Stechow erläuterte: „Das

Geschäftsguthaben wurde durch Neuzeichnungen und Erhöhungen der bestehenden Einlagen gestärkt. Es bietet uns eine solide Grundlage für neue Investitionen.“ Aktuell (April 2023) beteiligen sich 39.450 Mitglieder mit ihrem Kapital und ihrer Stimme an der Genossenschaft (April 2022: 39.213 Mitglieder). Vorstand und Aufsichtsrat wurden von den Mitgliedern entlastet, die Gewinnverwendung wurde beschlossen, der Jahresabschluss festgestellt.

Aufsichtsratswahlen und Debatte

Turnusmäßig standen bei der Generalversammlung von Prokon Aufsichtsratswahlen an, die Teilnahme erreichte mit 22,94 Prozent (8.994 Stimmen) ein Rekordergebnis. Der neu gewählte Aufsichtsrat setzt sich aus den folgenden Personen zusammen: Petra Wildenhain, Dr.-Ing. Jochen Herterich, Nikolaus Karsten, Rainer Doemen und Ragnhild Offerdinger. Petra Wildenhain bleibt Vorsitzende des Aufsichtsrats, Rainer Doemen übernimmt die Stellvertretung.

Die Generalversammlung verband Prokon mit einem Sommerfest für seine Mitglieder. „Der Austausch in zwangloser Atmosphäre am Vortag, aber auch die lebhafteste Debatte während der Generalversammlung und die hohe Abstimmungsbeteiligung freuen uns außerordentlich, denn unsere Genossenschaft lebt von der Gemeinschaft und der Partizipation ihrer Mitglieder“, sagte Vorstand Andreas Neukirch.

1,2 Milliarden Kilowattstunden erneuerbare Energie

„Die Bundesregierung macht Tempo bei der Energiewende“, sagte Dr. Henning von Stechow. Er ergänzte: „Die erneuerbaren Energien hatten 2022 einen Anteil von 46,2 Prozent am Bruttostromverbrauch. Bis 2030 soll dieser Anteil auf 80 Prozent steigen. Die Ausbaugeschwindigkeit der erneuerbaren Energien soll dafür verdreifacht werden. Wir sind bereit dafür.“ Die erneuerbaren Wind- und Solarenergieanlagen von Prokon erzeugten im Jahr 2022 rund 1,2 Milliarden Kilowattstunden Strom. Rechnerisch können mit dieser Menge 390.000 Haushalte mit erneuerbarem Strom versorgt werden. Rund 420.000 Tonnen CO₂ sparten die Wind- und Solarenergieanlagen ein. Insgesamt hat Prokon 71 Windparks mit mehr als 400 Windenergieanlagen und einer installierten Gesamtleistung von über 800 Megawatt in Deutschland, Finnland und Polen errichtet. 2022 startete die Genossenschaft mit dem Bau von drei neuen Windparks mit 9 Windenergieanlagen. Außerdem entwickelte Prokon in Walshausen einen Solarpark mit einer Leistung von 8 Megawatt Peak, der mit einem Puffer-Batteriespeicher von 2 MW Leistung ausgestattet ist.

Ausblick auf das laufende Geschäftsjahr

„Die Bundesregierung richtet den Ausbau der Erneuerbaren Energien erstmals konsequent auf den 1,5 Grad-Pfad des Pariser Abkommens aus. Die Ausschreibungsmengen werden erhöht, Genehmigungsverfahren beschleunigt und weitere Verordnungen und Gesetze auf den Weg gebracht“, erklärte Andreas Neukirch. „Für den schnelleren Ausbau in Deutschland haben wir Projekte von über 500 MW Leistung in der fortgeschrittenen Planung.“ Chancen sieht die Genossenschaft zudem in ihrem Geschäftsmodell, alle Wertschöpfungsstufen von der Projektierung, dem Bau und dem Betrieb von Windenergie- und Photovoltaikanlagen sowie dem Verkauf von erneuerbarem Strom abzudecken. Auch durch Kraftwerkserneuerung (Repowering) sei eine wesentliche Steigerung des Stromertrags möglich.

An der Genossenschaft interessierte Menschen können zurzeit mit Anteilen ab 50 Euro Mitglied werden. Weitere Informationen gibt es unter www.prokon.net.

Über Prokon

Die Prokon Regenerative Energien eG ist mit knapp 40.000 Mitgliedern die mitgliederstärkste Energiegenossenschaft in Deutschland. Besonderer Fokus des Unternehmens liegt auf einer bürgernahen Stromproduktion und -versorgung auf Basis erneuerbarer Energien.

Prokon wurde im Jahr 1995 als GmbH gegründet und befindet seit 2015 als Genossenschaft in Bürgerhand. Mit knapp 30 Jahren Erfahrung in der Branche der erneuerbaren Energien zählen zu den Kernkompetenzen heute die Entwicklung, Planung und Realisierung von Windparks an Land sowie deren anschließende technische und kaufmännische Betriebsführung. Ebenfalls Kerngeschäft von Prokon ist die bundesweite Versorgung von privaten Haushaltskunden mit Ökostrom. Neuere Geschäftsfelder von Prokon sind die Entwicklung, Planung und Realisierung von Freiflächen-Photovoltaikanlagen, Biomasseanlagen sowie Batteriespeichern. Der Service und die Wartung von Windenergieanlagen für Prokon und Dritte ist Kernaufgabe des Tochterunternehmens Pros. Aktuell betreibt Prokon rund 70 Windparks mit einer Gesamtleistung von knapp 800 MW in Deutschland, Polen und Finnland (Stand 4/2023). Weitere Informationen: www.prokon.net

Für Bilder zu dieser Veröffentlichung, frühere Pressemitteilungen und weitere Informationen zur Prokon eG, besuchen Sie gerne unsere Medienservice-Webseite (www.prokon.net/medienservice). Bei Fragen zu dieser Veröffentlichung steht Ihnen Kai Jacobsen (+4948216855-460, presse@prokon.net) gerne zur Verfügung.



Rege Beteiligung bei der Generalversammlung von Prokon
Bildquelle: Prokon, zum Abdruck frei



Der neu gewählte Aufsichtsrat von Prokon:
(v.l.n.r.) Nikolaus Karsten, Rainer Doemen, Ragnhild Ofterdinger, Petra Wildenhain, Dr.-Ing. Jochen Herterich
Bildquelle: Prokon, zum Abdruck frei